

Inhalt

Vorwort	9
----------------	---

Einleitung

<i>Volker Reinhardt, Stefano Saracino, Rüdiger Voigt</i> Machiavelli und die Macht im politischen Denken	13
---	----

Teil 1: Renaissancehumanismus und Konfessionelles Zeitalter

<i>Stefano Saracino</i> Machiavellis Machtbegriff und das Könnensbewusstsein der Renaissance	29
<i>Norbert Campagna</i> Moses und Ferdinand von Aragon als Modelle für den christlichen Fürsten	53
<i>Oliver Hidalgo</i> Machiavelli – Zyniker der Macht oder Begründer der modernen Selbstbestimmung? Die Lesarten von Reginald Pole und Innocent Gentillet im Kontrast zur These der Cambridge School of Intellectual History	73
<i>Volker Reinhardt</i> Christliche Staatsräson? Giovanni Botero, Machiavelli und die Moral der Politik	91

Teil 2: Auf dem Weg zum souveränen Territorialstaat

<i>Thomas Lau</i> Machiavelli und Hobbes	111
<i>Sven Externbrink</i> Kardinal Richelieu – ein „Schüler“ Machiavellis?	137
<i>Andreas Pečár</i> Friedrich II. von Preußen – Kritiker oder Schüler Machiavellis?	155

Teil 3: Rezeption im Zeitalter des Nationalismus

<i>Anne Sommer</i> Mit der Feder zur Einheit. Vittorio Alfieris patriotische Machiavelli-Lesart	177
<i>Konrad Göke</i> Fichtes „Mitreiter“ Machiavelli Fichtes Machiavelliaufsatz als polemischer Sprechakt	197

Teil 4: Radikalität, Pragmatismus und Poetik

Peter Schröder

Zum Begriff der Macht bei Niccolò Machiavelli und Friedrich Nietzsche 225

Manuel Knoll

Max Webers Machiavelli-Rezeption. Die Konsequenzen
des politischen Realismus für das Verhältnis von Ethik und Politik 241

Ilias Papagiannopoulos

Die Poetik der Souveränität. Der Machiavelli von Panajotis Kondylis 269

Teil 5: Staatsräson in der Krise der Republik

Dirk Blasius

Friedrich Meineckes „Idee der Staatsräson“ (1924) in den Krisen
der Weimarer Republik 297

Rüdiger Voigt

Protagonisten des Machtstaats. Carl Schmitt und Niccolò Machiavelli 309

Teil 6: Machiavelli als Gewährsmann eigener Politikvorstellungen

Volker Dreier

Machiavellis Modelle politischen Machthandelns im *Il Principe* und
Anmerkungen zu ihrer Rezeption durch Mussolini, Craxi und Berlusconi 331

Autoren 353